

# Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

N<sup>o</sup>. 12.

Donnerstag, den 27. Juni

1907.

## Die Übersicht der für jeden Steuerkommissärbezirk in Betracht kommenden Pfarrämter und Pfarrkuratien betreffend.

Nr. 16493. In der Übersicht der für jeden Steuerkommissärbezirk in Betracht kommenden Pfarrämter und Pfarrkuratien (Anlage zum Erzbischöflichen Anzeigebblatt 1900 Nr. 3) werden weiter folgende Änderungen nötig:

1. Infolge Errichtung der Pfarrei Epsenhofen sowie der Pfarrkuratien Brözgingen und Zizenhausen ist in Spalte 4 zu setzen und zwar
  - a) unter IV. Steuerkommissärbezirk Stockach bei der Gemeinde Zizenhausen statt „Hindelwangen“: „Zizenhausen C“;
  - b) unter VIa. Steuerkommissärbezirk Bonndorf bei der Gemeinde Epsenhofen statt „Epsenhofen C“: „Epsenhofen“;
  - c) unter XXXVII. Steuerkommissärbezirk Pforzheim-Stadt bei der Gemeinde Pforzheim statt „Pforzheim“: „Pforzheim bezw. bezüglich des Stadtteils Brözgingen Brözgingen C.“;
  - d) unter XXXVIII. Steuerkommissärbezirk Pforzheim-Land I bei den Gemeinden Büchenbronn und Dill-Weissenstein statt „Pforzheim“: jeweils „Brözgingen C“.
2. Unter XVII. Steuerkommissärbezirk Breisach ist in Spalte 1 statt „Rothweil“ zu setzen „Oberrotweil“ (vergleiche Bekanntmachung Großh. Staatsministeriums vom 15. Juni 1906, die Schreibweise der Ortsnamen betreffend, Staatsanzeiger 1906 Seite 303).
3. Unter XXIVa. Steuerkommissärbezirk Lahr-Land ist bei der Gemeinde Langentwinkel der ursprüngliche Eintrag „Lahr“ in Spalte 4 wieder herzustellen.
4. Infolge Vereinigung der Gemeinden Beiertheim, Rintheim und Rüppurr mit der Stadtgemeinde Karlsruhe (Ges. u. Ver.-Bl. 1906 Seite 323) sowie der Gemeinde Kleingemünd mit der Stadtgemeinde Neckargemünd (Ges. u. Ver.-Bl. 1906 Seite 119) ist
  - a) unter XXXIII. Steuerkommissärbezirk Karlsruhe-Stadt bei der Gemeinde Karlsruhe in Spalte 4 der Zusatz zu machen: und bezüglich des Stadtteils Beiertheim Bulach, während
  - b) unter XXXIV. Steuerkommissärbezirk Karlsruhe-Land die Gemeinden Beiertheim, Rintheim und Rüppurr und
  - c) unter XLVIII. Steuerkommissärbezirk Neckargemünd die Gemeinde Kleingemünd zu streichen sind.

Karlsruhe, den 16. Juni 1907.

Katholischer Oberstiftungsrat.

F e g e r.

Dürk.

## Das Erzbischöfliche Bauamt Freiburg betreffend.

Nr. 16538. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Diensträume obigen Bauamts sich seit 1. I. Mts. im Erzbischöflichen Ordinariatsgebäude, Konviktsstraße Nr. 6, III. Stock, befinden.

Karlsruhe, den 14. Juni 1907.

Katholischer Oberstiftungsrat.

F e g e r.

### Die Vermögenssteuer betreffend.

Nr. 17035. Nach § 61 Absatz 1 Ziffer 2 des badischen Vermögenssteuergesetzes vom 28. September 1906 sind juristische Personen, die Wohltätigkeitszwecke verfolgen, sowie öffentliche Unterrichtsanstalten und Schulfonds von der Veranlagung des diesen Zwecken gewidmeten Kapitalvermögens befreit. Das Großherzogliche Ministerium der Finanzen hat nun mit Erlaß vom 9. d. Mts. Nr. 5429 genehmigt, daß auch die aus kirchlichen Fonds zu leistenden jährlichen Ausgaben für Wohltätigkeits- oder Unterrichtszwecke in der Weise Steuerfreiheit genießen, daß der durch Vervielfachung mit 25 berechnete Kapitalwert der betreffenden Leistungen an dem gesamten steuerbaren Kapitalvermögen in Abzug gebracht wird.

In den Fällen, in welchen die Erträgnisse der Fonds aus Kapital- und aus Liegenschaftsvermögen fließen, ist der mit 25 kapitalisierte Betrag der Leistungen nur in dem Verhältnis an den Steuerwerten der Kapitalien abzuziehen, in welchem diese zu der Gesamtsumme der Steuerwerte (Steuerwerte der Kapitalien und Liegenschaften) stehen.

Wir machen bei dieser Gelegenheit noch auf § 57 Absatz 3 der Vollzugsverordnung zum Vermögenssteuergesetz aufmerksam, wonach die hier in Frage kommenden Ausgaben für Unterrichtszwecke Steuerfreiheit genießen ohne Rücksicht darauf, ob sie dazu bestimmt sind, den Unterricht im ganzen Lande oder in einem Teile oder Orte desselben oder auch nur einer Klasse der Einwohner oder eines Religionsteils des Orts zu fördern, und ohne Unterschied, ob es sich um die Verbreitung gemeiner Schul- und Gewerbskenntnisse oder höherer Bildung in Wissenschaft, Kunst und Gewerbe handelt. Dagegen sind Stipendienstiftungen, deren Erträgnisse nur den Angehörigen bestimmter Familien zukommen sollen, von der Steuerbefreiung ausgeschlossen.

Karlsruhe, den 14. Juni 1907.

### Katholischer Oberstiftungsrat.

Feger.

Eitel.

---

### Die Abhaltung des concursus pro beneficiis für das Jahr 1907 betreffend.

Nr. 6762. Die diesjährige Pfarrkonkursprüfung wird dahier vom 1. bis 4. Oktober d. J. abgehalten. Die Hochwürdigen Herren, welche sich zu beteiligen wünschen, haben ihre Gesuche um Zulassung längstens bis 1. September unter Angabe des Jahres ihrer Ordination, der Orte und der Zeit ihrer Wirksamkeit daselbst unter Vorlage beglaubigter Abschriften der Zeugnisse über ihre dienstliche Wirksamkeit und ihren priesterlichen Wandel anher einzureichen.

Die zur Prüfung zugelassenen und durch besonderes Dekret einberufenen Hochwürdigen Herren haben sich Montag, den 30. September, nachmittags auf der Erzbischöflichen Kanzlei (Sekretariat) behufs der Inscription einzufinden.

Freiburg, den 24. Juni 1907.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

---

### Pfründebefetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

16. Juni: Franz Edelmann, Pfarrer in Weier, auf die Pfarrei Griesheim.
  16. Juni: Franz Anton Weber, Pfarrer in Horben, auf die Pfarrei Steinenstadt.
-

### **Ernennung.**

Vom Kapitel Lauda wurde Pfarrer Josef Schmitt in Unterschüpf zum Definitor gewählt. Derselbe erhielt unterm 20. Juni l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

---

### **Versehungen.**

13. Juni: Matthäus Fehrenbach, Pfarrverweser in Furtwangen, als Kaplaneiverweser nach Waldkirch.  
13. Juni: Bernhard Kromer, Pfarrverweser in Herbolzheim, Dekanats Lehr, als Verweser des Benefiziums Petershausen nach Konstanz.  
13. Juni: Emil Philipp Rödelstab, Verweser des Benefiziums Petershausen in Konstanz, als Pfarrkurat nach Freiburg, Herz-Jesu-Kuratie.
- 

### **Sterbefälle.**

13. Juni: Franz Hirschler, Pfarrer in Dehningen.  
14. Juni: Thomas Gutgesell, Erzb. Geistlicher Rat, Pfarrer in Niederschopfheim.
- 

### **Mesnerdienst-Besehungen.**

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

28. Februar: Landwirt Jakob Morath als Mesner an der Pfarrkirche zu Waldkirch, Dekanat Waldshut.  
23. Mai: Schreiner Hermann Maier als Mesner an der Pfarrkirche zu Durlach.
- 

### **Organistendienst-Besehung.**

Als Organist wurde von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

8. Mai: Hauptlehrer Karl Hoch als Organist an der Pfarrkirche zu Stein a. R.
-

